

## André Brie soll um das Direktmandat für DIE LINKE im Süden Brandenburgs kämpfen

Am Donnerstagabend berieten in der Senftenberger Geschäftsstelle der LINKEN Vertreter der Kreisverbände Oberspreewald-Lausitz und Elbe Elster gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden Thomas Nord und der Spitzenkandidatin zur Landtagswahl Kerstin Kaiser. Thema waren die Wahlen des Jahres 2009, bei denen DIE LINKE sowohl bei der Europawahl am 7. Juni wie auch bei der Landtags- und Bundestagswahl am 27. September mit guten Ergebnissen rechnet.

Insbesondere Kerstin Kaiser betonte, dass DIE LINKE mit klaren inhaltlichen Vorstellungen in den Wahlkampf gehen werde. Auch Thomas Nord sieht gute Chancen, durch eine öffentliche Debatte über das Wahlprogramm der LINKEN mit den Schwerpunkten Arbeit, Bildung, nachhaltiges Wirtschaften, soziale Gerechtigkeit und kulturelle Bildung ein größeres Interesse für Politik bei der Bevölkerung wecken zu können. „Wir werden kein fertiges Rezept vorlegen, sondern erst nach einer öffentlichen Debatte unser Wahlprogramm beschließen. Alle sind eingeladen, dabei mitzuarbeiten“, sagte Nord.

Das interessanteste Thema der Beratung war allerdings für die anwesenden Spitzenpolitiker aus dem Süden des Landes die Frage, wer als Direktkandidat zur Bundestagswahl im Wahlkreis 66 (Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz ohne Lübbenau) vorgeschlagen werden sollte. Entschieden wird dies am 28. März 2009 von der Parteilinie auf der Wählervertreterkonferenz auf den IBA-Terrassen in Großräschen.

Der Kreisvorsitzende und Senftenberger Landtagsabgeordnete Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann nannte drei mögliche Optionen. Erstens wäre es möglich, eine überregional bekannte Persönlichkeit zu benennen, die dann das Profil der zukünftigen Bundestagsfraktion maßgeblich mitbestimmen könnte. Zweitens bestünde die Möglichkeit, einen fachlich und politisch außerordentlich geeigneten Kandidaten aus der Region ins Rennen zu schicken. Und drittens schließlich könnte es für die Region interessant sein, ein besonders wichtiges Thema wie zum Beispiel das Konzept des öffentlich geförderten Beschäftigungssektors durch einen kompetenten Personalvorschlag zu befördern.

Hoffmann hob hervor, dass für jede der drei Varianten gute personelle Voraussetzungen bestünden und hier ein Klima herrsche, in dem es nicht gegen irgendjemanden ginge, sondern um die beste Lösung.

Die zuletzt genannte Variante aufgreifend, waren sich alle Anwesenden einig, der Vertreterkonferenz die Expertin auf dem Gebiet öffentlich geförderter Beschäftigungssektor, Katina Schubert, für einen aussichtsreichen Listenplatz vorzuschlagen. Joachim Pfützner, Kreisvorsitzender Elbe-Elster, hob hervor, dass die Partei gut beraten ist, an dieser Aufgabe zu arbeiten. „Katina Schubert ist die Person, die das mit uns gemeinsam sicher am besten leisten kann“, sagte Pfützner.

Für das Direktmandat, daran ließ die Versammlung keinen Zweifel, sollte aber der bekannte Politiker André Brie antreten. Gerd-Rüdiger Hoffmann, der diesen aus einer Basisgruppe kommenden Vorschlag sehr unterstützt, teilte mit, dass er mit André Brie darüber gesprochen habe. Brie sei einverstanden, nicht für die Liste zur Bundestagswahl anzutreten, sondern sich um das Direktmandat im Wahlkreis zu bewerben. „Damit setzen wir ein deutliches Zeichen, dass in harten auch innerparteilichen Auseinandersetzungen erarbeitete Positionen der PDS und der LINKEN mit Bezug auf die Mitgestaltung einer demokratischen und sozial gerechter werdenden Gesellschaft weiter zu entwickeln sind.“ Und weiter sagte Hoffmann in Anspielung auf frühere innerparteiliche Auseinandersetzungen um Brie: „Selbstverständlich ist uns beiden klar, dass angesichts der Herausforderungen in einer Randregion mit hoher Arbeitslosigkeit, schwierigem Strukturwandel, einer kreativen Kulturszene und gigantischen Aufgaben in der Bergbausanierung, es nicht geht, sich vor allem mit sich selber zu beschäftigen oder sich bei Problemen beobachtend und wertend neben die Partei zu stellen. Hier geht es hart zur Sache, so dass Solidarität und Zusammenarbeit gefragt sein werden. Ich freue mich auf diese Arbeit.“

Hoffmann hatte 2004 das Direktmandat zur Landtagswahl gewonnen und tritt wieder an. Er ist kulturpolitischer Sprecher seiner Fraktion und Mitglied des Parlamentarischen Beirates der Stiftung für das Sorbische Volk. Auch alle anderen regionalen Kandidaten zur Landtagswahl unterstützen die Kandidatur von André Brie.

### Kreisvorstand

#### Bürgerbüro / Běrow za bergarjow

Bahnhofstr 28 /  
Dwornišćowa droga 28

01968 Senftenberg /  
01968 Zły Komorow

Bürozeit der Geschäftsstelle:  
Dienstags von 9.00 bis 18.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung:  
Telefon/Fax 03573 - 14 84 63

Sprechzeiten des MdL und Kreis-  
vorsitzenden nach Vereinbarung:  
Telefon/Fax 03573 - 14 84 65  
Mobil: 0172 - 35 63 287  
E-Mail: mdl@dielinke-osl.de

[www.dielinke-osl.de](http://www.dielinke-osl.de)